Gute Ökobilanz für E-Fahrzeuge

E-MOBILITÄT In einer aktuellen Studie hat das Umweltbundesamt Treibhausgasemissionen, Luftschadstoffemissionen und Energiebedarf von Benzin-, Diesel-, Hybrid- und Elektroautos verglichen. Das Ergebnis ist erfreulich: „Wird der gesamte Lebenszyklus, das heißt von der Produktion über den Betrieb bis zur Entsorgung, berücksichtigt, stoßen Elektrofahrzeuge pro gefahrenem Kilometer um 75–90 % weniger Treibhausgasemissionen aus als fossil betriebene Fahrzeuge. Noch besser – und

„Das Konzept ist ein wichtiger Beitrag zu einer besseren Luftqualität."

DI Günther Lichtblau

nachhaltig klimafreundlich – ist diese Bilanz, wenn der Strom aus erneuerbaren Energieträgern stammt", sagt DI. Günther Lichtblau, Abteilungsleiter Verkehr & Lärm. Auch Hybridfahrzeuge punkten mit niedrigeren Emissionen als Diesel- und Benzinfahrzeuge. „E-Mobilität in der Stadt ist eigentlich kein neues Konzept. U-Bahnen und Straßenbahnen fahren seit vielen Jahrzehnten elektrisch und sind sehr effizient. Die Elektrifizierung des Individualverkehrs ist ein neues und spannendes Kapitel in der städtischen Verkehrsplanung. Wird einfach die bestehende Kraftfahrzeugsflotte auf elektrischen Antrieb umgestellt und die Nutzergruppe auch noch größer, wird das zusätzliche Verkehrsaufkommen positive Effekte überlagern. Vor allem in Städten mit höherer Bevölkerungsdichte ist das Konzept ein wichtiger Beitrag zu einer besseren Luftqualität und ein enormer Vorteil für die Gesundheit der Bevölkerung", so Lichtblau weiter.

www.umweltbundesamt.at

Energiebericht 2016

NEUAUFLAGE Der mittlerweile fünfte Energiebericht präsentiert Wien-bezogen die Entwicklungen im Bereich Energie. Er enthält umgesetzte Projekte und Maßnahmen aus dem Zeitraum Juli 2015 bis Juni 2016. Zahlreiche Abbildungen und aktuelle statistische Energiebilanzen aus dem Jahr 2014 zeigen, dass der Energieverbrauch trotz Wachstum der Stadt sinkt, erneuerbare Energien am Vormarsch sind und immer mehr Menschen auf energiebewusste Mobilität setzen. Der Bericht wird über den Broschürenbestellservice der Stadt Wien gratis per Post geliefert **www.wien.gv.at** und ist als PDF hier zum Download erhältlich **www.wien.gv.at/stadtentwicklung/energieplanung/publikationen/#studien**

In Österreich produzieren rund 300 Kleinwindenergieanlagen Strom.

Kleinwindkraft im Aufwind

ERNEUERBARE ENERGIE Dass das Thema Kleinwindkraft immer mehr an Bedeutung gewinnt, zeigte die Besucheranzahl bei der zweiten internationalen Kleinwindtagung. Neben internationalen Vorträgen fand eine Exkursion in den Energieforschungspark Lichtenegg statt. „Kleinwindenergieanlagen sind besonders für gewerbliche oder landwirtschaftliche Betriebe eine interessante Option, selbst Strom zu erzeugen. Hier wurden bereits gebäudemontierte Kleinwindenergieanlagen getestet und sind Teil der angewandten Forschung. Gerade in bewohnten Gebieten spielen Umwelteinwirkungen wie Schall eine wesentliche Rolle", so DI Hubert Fechner, Leiter des Instituts für Erneuerbare Energie an der FH Technikum Wien. Die FH Technikum Wien forscht seit 2014 gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur Wien und dem Austrian Institute of Technology (AIT) mit dem Ziel, den Einsatz von KWEA in der Stadt zu evaluieren und auf dieser Basis ein Standort-Bewertungsschema für die Errichtung von KWEA im urbanen Raum zu entwickeln. Von 2004 bis 2016 erhöhte sich der Anteil erneuerbarer Energien am gesamten Energieverbrauch in den 28 EU-Ländern von 8 auf 16 %. In Österreich von 23 auf 32 %.

www.technikum-wien.at/kleinwindkraft2016/

Thermische Bauteilaktivierung – Energiespeicher Beton

WORKSHOP Am 19. September 2016 fand in der TU the Sky (Wien) ein Workshop zum Thema „Thermische Bauteilaktivierung – Mit Wind, Sonne und Beton Energie sparen" statt. Aufgrund des hohen Interesses wurde der Workshop auch per Livestream angeboten. Gäste vor Ort und Interessierte vor dem Computer bekamen Erkenntnisse bisheriger Forschungsprojekte zur Bauteilaktivierung präsentiert. Es wurde gezeigt, wie Energie in massiven Bauteilen über längere Zeit gespeichert und zu beliebigen Zeitpunkten wieder abgerufen werden kann.

Einen ausführlichen Planungsleitfaden gibt es zum Download unter **https://nachhaltigwirtschaften.at/resources/sdz_pdf/schriftenreihe-2016-9-energiespeicher-beton.pdf**

Fotos: Manfred Pendl, MA11 / MA22 Freipromotions, B. Groeger, MA 20/Furthner